



Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel

Erscheint werktäglich. Für Mitglieder des Börsenvereins ist der Bezugspreis im Mitgliedsbeitrag eingeschlossen, weitere Exemplare zum eigenen Gebrauch kosten je 30 Mark jährlich frei Geschäftsstelle oder 36 Mark bei Postüberweisung innerhalb des Deutschen Reiches. Nichtmitglieder im Deutschen Reich zahlen für jedes Exemplar 30 Mark bez. 36 Mark jährlich. Nach dem Ausland erfolgt Lieferung über Leipzig oder durch Kreuzband, an Nichtmitglieder in diesem Falle gegen 5 Mark Zuschlag für jedes Exemplar.

Die ganze Seite umfaßt 360 viergespalt. Pettizeilen, die Zeile oder deren Raum kostet 30 Pf. Bei eigenen Anzeigen zahlen Mitglieder für die Zeile 10 Pf., für 1/2 S. 32 M. statt 36 M., für 1/4 S. 11 M. statt 18 M. Stellensuche werden mit 10 Pf. pro Zeile berechnet. — In dem illustrierten Teil: für Mitglieder des Börsenvereins die viergespaltene Pettizeile oder deren Raum 15 Pf., 1/2 S. 13.50 M., 1/4 S. 26 M., 1/8 S. 50 M.; für Nichtmitglieder 40 Pf., 32 M., 60 M., 100 M. — Beilagen werden nicht angenommen. — Beiderseitiger Erfüllungsort ist Leipzig.

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

Nr. 198.

Leipzig, Donnerstag den 27. August 1914.

81. Jahrgang.

Redaktioneller Teil.

Unterstützungsverein Deutscher Buchhändler und Buchhandlungsgehülfen.

An Kriegsbeiträgen gingen bei uns zur Unterstützung der durch den Krieg Geschädigten auf unseren Aufruf hin ein:

I. Liste:

Ratskeller, Leipzig, I. Sammlung für Eingezogene:	
Albrecht (Reclam)	M 1.—
Erich Beyer (Reclam)	M 1.—
Paul Couvreur (Voigtländer)	M 1.—
Ernst Lehneking (Voigtländer)	M 1.—
Richert (Staadmann)	M 1.—
Otto Steinmey (Reclam)	M 1.—
Franz Winter (Staadmann)	M 1.—
Überschuß der Zeche (Ratskeller)	M 0.90
Franz Windelmann i/Fa. Windelmann & Söhne, Berlin	M 2.—
F. Reuter i/S. Windelmann & Söhne, Berlin	M 1.—
Ernst Lehmann i/S. Ernst Schotte & Co., Berlin	M 2.—
Max Evers, Redakteur des Börsenblattes a. D., Leipzig	M 30.—
Georg Lehmann i/Fa. Klemm & Weiß, Dresden	M 30.—
P. Uttech, Cottbus	M 3.—
Hermann Lazarus i/Fa. Asher & Co., Berlin	M 10.—
Georg Stille, Berlin	M 40.—
Franz Hennig i/S. Georg Stille, Berlin	M 5.—
Frau Maria Grunert, Berlin	M 10.—
Walter Bangert, Hamburg	M 20.—
Justus Pape i/Fa. Herold'sche Buchh., Hamburg	M 50.—
Heinrich Bandholdt, Hamburg	M 20.—
Redaktion des Börsenblattes, Leipzig	M 25.—
Frau und Frl. Klotz, Stuttgart	M 10.—
Leopold Klotz i/Fa. F. A. Perthes, Gotha	M 10.—
Egon Fleischel & Co., Berlin	M 100.—
Georg Reimer, Berlin	M 200.—
Gebr. Grundgeyer, Rostock	M 20.—
G. Harder, Altona	M 15.—
J. Guttentag, Berlin	M 200.—
Donnerstagklub Berliner Buchhändler, Berlin	M 100.—
Verband der Kreis- und Ortsvereine im Deutschen Buchh., Berlin	M 500.—
Bernh. Koehold & Co., Witten	M 25.—
H. Weissenberger, Altona	M 5.—
Schlüter'sche Buchhandlung, Altona	M 10.—
A. E. Groeneveld, Hamburg	M 10.—
B. Grosche, Prokurist der Europ. Moden-Ztg., Dresden	M 5.—
Buchhändler-Verband Kreis Norden, Hamburg	M 100.—
Urban & Schwarzenberg, Berlin	M 100.—
Sea Verlag, Berlin	M 300.—
Arthur Georgi i/Fa. Paul Parey, Berlin	M 500.—
S. Jidel, Verlagsbuchhändler, Dresden-Blasewitz	M 500.—
Bazar-Aktien-Gesellschaft, Berlin	M 50.—
C. A. Challier & Co., Berlin	M 10.—
Hugo Spamer, Berlin	M 25.—
Dr. R. H. Strobl (Turmhahn)	M 2.—
Eckelmann (Staadmann Verlag)	M 0.50
Kobl	M 0.50
W. Linke	M 0.50
Eyle	M 0.30
Jacob	M 0.50
Reinhardt	M 0.25
Wagner (Amelangs Verlag)	M 0.30
Kreiß	M 0.30
Krug	M 0.30
Pegold	M 0.30

übertrag: M 3056.65

übertrag: M 3056.65

überschuß der Kranzspende Gaftell M 5.—
Edmund Mangelndorf i/Fa. Frowitzsch & Sohn, Berlin M 25.—
Beiträge der nicht genannt sein wollenden Spender M 300.—

Sa. M 3386.65

Allen Spendern herzlichen Dank.

Berlin, den 25. August 1914.

W. 35, Potsdamerstr. 41 a.

Max Schotte,
Schatzmeister.

Weltkrieg und deutscher Buchhandel.

II.

(I siehe Nr. 189.)

»Gestern noch auf stolzen Rossen,
Heute durch die Brust geschossen,
Morgen in das kühle Grab —«.

Das sind neben der »Wacht am Rhein« die Verse, die mit besonderer Vorliebe von den strammen Reservisten und Landwehrleuten gesungen wurden, die im Laufe der letzten 14 Tage in gewaltigen Massen die Hauptstadt Westfalens passierten, während die Linie bereits wuchtige Hiebe gegen den Gegner geführt hat, die Freund und Feind schlagend beweisen, daß Jung-Deutschland der tapferen Ahnen wert ist.

Es ist ein gewaltiges Ringen, bei dem viele Tausende ins kühle Grab sinken, viel mehr aber noch vom Schlachtfelde auf-gelesen und der christlichen Caritas in den Schoß gelegt werden. Da schon jetzt von Riesenschlachten berichtet wird, wie sie die Weltgeschichte seither nicht kannte, so werden die Lazarette bald überfüllt sein, zunächst die im Westen, vor allem aber die im Bezirke des Kreisvereins Rheinisch-Westfälischer Buchhändler, da dieser Bezirk dem Schauplatz der ersten blutigen Kämpfe so nahe liegt. Angesichts dieser Sachlage erlaube ich mir im Anschluß an meine Ausführungen in Nr. 189 d. Vbl., die nicht ohne Wirkung geblieben sind, noch einmal an die Herren vom Verlage zu appellieren, indem ich sie bitte, sich der Verwundeten und ihrer literarischen Bedürfnisse, die sich in vielen Fällen bald genug einstellen werden, zu erinnern, soweit der Charakter des Verlags eine Zutwendung zu dem angedeuteten Zweck möglich macht. Vielleicht hat aber auch der eine oder andere Kollege vom Sortiment Geeignetes zur Verfügung zu stellen. Der Unterzeichnete, sowie der stellvertretende Vorsitzende des Kreisvereins Herr F. Sohn, in Fa. J. G. Schmitz'sche Buchhandlung in Köln a. Rh., werden gern Spenden für den angegebenen Zweck entgegennehmen und sie nach Verständigung mit den zuständigen Behörden auf die Lazarette in Rheinland und Westfalen verteilen. Erleichtert würde diese Arbeit durch Einsendung eines Verzeichnisses der zur Verfügung stehenden Sachen an die Adresse des Unterzeichneten.

Münster i. W., 23. August 1914.

Heinrich Schöningh,

3. 3. Erster Vorsitzender des Kreisvereins Rheinisch-Westfälischer Buchhändler.

1309